Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Jehrecke in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 93.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 110. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 24. April 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Bocholt, 23. April.

Im rheinisch-westfälischen Industriebezirk haben sich die Gemüter bezüglich der Stillegung der Ruhrkohlenzechen nach der Debatte im Abgeordnetenhause noch nicht beruhigt, im Gegenteil nimmt die Erregung teilweise nur noch schärfere Formen an. In den beteiligten Kreisen greift vielfach die vom Abg. Brust vorgetragene Anschauung Platz, daß keine eingreifenden Taten seitens der Regierung folgen werden, sondern man den Pelz waschen will, ohne ihn naß zu machen. Die Bewohner des betroffenen Ruhrgebiets, deren Wohl und Wehe von dem Betrieb der Zechen abhängt, fordern aber eine Garantie dafür, daß die Kohlenschätze des Bodens rationell ausgebeutet, nicht aber durch Raubbau vernichtet oder aus kapitalistischen Rücksichten unbenutzt liegen gelassen werden. Es ist bezeichnend, daß die Forderung, die Bodenschätze zum Nationalgut zu erklären, immer bestimmter aufgestellt wird. Eine eigentümliche Illustration des hochgradigen Wohlwollens der Zechenverwaltungen gegenüber den Bergarbeitern, von dem der Handelsminister Möller im Abgeordnetenhause sprach, bietet der folgende vertrauliche Erlaß der Verwaltung des Bochumer Knappschaftsvereins an die Kassenärzte vom 13. April 1904:

„Durch die Einstellung bezw. Einschränkung einiger Zechenbetriebe werden manche erwerbslose (!) Leute versuchen, den Lohnausfall durch Krankengeld teilweise zu decken. Wir bitten daher dringend, die Krankfeiernden der in Frage kommenden Zechen besonders genau zu untersuchen und etwa zweifelhafte Kranke zur Nachuntersuchung zu melden.“

Dieser Erlaß ist von geradezu empörender Rücksichtslosigkeit und liefert natürlich neue Triebkraft für die sozialdemokratischen Agitationsmühlen. Es ist dringend geboten, daß in die Bureaukratie des Allgemeinen Knappschafts-Vereins ein großes Maß sozialpolitischen Oeles gegossen wird.

Ein Vermächtnis des Grafen Waldersee.

Der verstorbene Generalfeldmarschall hat dem Itzehoer Artillerie-Regiment, dessen Chef er war, seinen Schwarzen Adlerorden mit Brillanten letztwillig mit der Bestimmung vermacht, daß der Erlös zu einer Stiftung für das Regiment verwendet werden soll. Das Regiment erhält ferner einen Säbel, einen Artillerie-Offiziersrock und ein par Schulterstücke des Feldmarschalls als Andenken. Es erhebt sich da mit Recht die Frage, haben die Brillanten, welche zu den hohen Ordensauszeichnungen verliehen werden, einen so bedeutenden Wert, daß sie für eine Regimentsstiftung ausreichen? Sonst pflegen die Ordensinsignien übrigens nach dem Tode ihres Inhabers an den Monarchen zurückgestellt zu werden. Danach scheinen die Brillanten eine Ausnahme zu machen.

---

* Berlin, 22. April. Das Abgeordnetenhaus wird in diesem Jahre weit länger als sonst tagen müssen; die Regierung beabsichtigt, es bis in den Juli hinein arbeiten zu lassen. Die Pfingstferien sollen am 22. Mai ihren Anfang nehmen und bis etwa zum 10. Juni währen. Auf Inangriffnahme der Lotterievorlage vor Pfingsten wird nicht gerechnet, die erste Lesung der wasserwirtschaftlichen Vorlage wird zirka fünf Arbeitstage in Anspruch nehmen.

* Berlin, 22. April. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß bezgl. der Wahl des Zentrumsabgeordneten Fuchs (6. Wahlkreis Trier) Beweiserhebung.

* Berlin, 22. April. Mit Rücksicht darauf, daß die Verhandlungen des Reichstages über den Etat eine längere Dauer als vorausgesetzt, in Anspruch nehmen und voraussichtlich erst in einigen Wochen beendet sein werden, dürfte die erste Lesung der Novelle zum Börsengesetz kaum vor dem 6. bis 7. Mai vielleicht überhaupt nicht vor Pfingsten stattfinden.

* München, 23. April. Prinz Ludwig wurde vom Kaiser eingeladen, die Taufe des kleinen Kreuzers M auf der Bremer Werft am 30. April zu vollziehen.

Ausland.

Oesterreich.

* Wien, 22. April. Der Rektor der Universität hat eine Kundgebung an die Studierenden erlassen, in welcher der deutsche Charakter der Wiener Universität betont und entschieden erklärt wird, jedem Versuche entgegenzutreten, der darauf abzielt, diesen Charakter zu verletzen.

Ungarn.

* Budapest, 22. April. Der Eisenbahnerstreik dauert fort. Die meisten Züge, die gestern unter Führung von Oberbeamten und Unteroffizieren in der Richtung nach Wien abgelassen wurden, sind in Wien eingetroffen. Die Züge verkehrten ohne Signale, da die Verbindungen mit den Telegraphenämtern in der Provinz bei den vielfach zerstörten Leitungen noch nicht wiederhergestellt sind. Dem Streik haben sich gestern die meisten Beamten der hiesigen Direktion angeschlossen, weil man dieselben zum Verkehrsdienst verwenden wollte, was diese jedoch aus Solidarität verweigerten. Auch über 30 000 Industriearbeiter der Staatsbahnen haben sich der Bewegung angeschlossen. Es gelang der Streikkommission, eine gewisse Annäherung bezüglich des der Regierung zu übermittelnden Memorandums zu erlangen. Die Hauptbedingungen der Forderungen sollen in dem Gesetzentwurf betr. die Gehaltsregulierung aufgenommen werden. Die Konferenz der Streikkommission hat Konzessionen an die Regierung bekannt gegeben. Diese sind allgemeine Amnestie, Fixierung der Wünsche der Eisenbahner. Die Regierung wünscht sofortige Aufnahme des Dienstes. Die Streikenden werden die Arbeiten erst nach Erfüllung ihrer Forderungen aufnehmen. Sie fordern ferner die Entlassung leitender Persönlichkeiten, welche die Regierung durch falsche Informationen irre leiteten. Die Streikenden wollen nicht bestraft und auch beim Avancement nicht übergangen werden. Siehe Leitartikel im Samstagblatt.

Rußland.

* Petersburg, 21. April. Seit Ende Januar wurden in Petersburg, wie auch in der Provinz, hunderte von Verhaftungen vorgenommen, weil die Regierung eine ausgedehnte Verschwörung gegen Herrn v. Plehwe entdeckt zu haben glaubt.

Schweden und Norwegen.

* Stockholm, 22. April. Zwischen Schweden und Portugal ist ein Meistbegünstigungsvertrag abgeschlossen worden.

Portugal.

* Lissabon, 21. April. Angesichts der unter der Minderheit der Abgeordnetenkammer herrschenden Erregung unterzeichnete der König nach Anhörung des Staatsrates ein Dekret, wodurch das Parlament aufgelöst wird. In der Abgeordnetenkammer stand das Budget für 1904/05, in der Pairskammer das Heereskontingent dieses Jahres zur Beratung. Für die Abgeordnetenwahlen wurde ein naher Zeitpunkt festgesetzt. Die neuen Cortes treten am 29. September zusammen.

Afrika.

* Bloemfontein, 22. April. Zu der im Bezirk Lydenburg erfolgte Verhaftung von sieben des Hochverrats angeklagten Buren teilt die Zeitung Post auf Grund von Angaben eines vornehmen Afrikanders und anderer mit, daß eine lebhafte revolutionäre Bewegung bestehe, deren Leiter drei in Großnamequaland wohnende frühere Kommandanten seien. Diese sollen eine geheime Gesellschaft gegründet haben, nach deren Satzungen jeder seitens der Mitglieder begangene Verrat mit dem Tode bestraft wird. Die Post bemerkt dazu als bedeutungsvoll, daß transvaalische Freiwillige in großer Zahl rüsten und Transportmittel mieten.

Amerika.

* New-York, 21. April. Der deutsche Botschafter Baron v. Sternburg wird bei der Schlußfeier der Universität Tennessee eine Rede halten.

Der Aufstand der Hereros.

‡ Berlin, 22. April. Die Ungewißheit, die bisher über das Schicksal der Kolonne Glasenapp herrschte, ist einigermaßen beseitigt durch eine jetzt von ihr eingetroffenen Nachricht, wonach sie bis zum 15. April kein weiteres Gefecht mit den Hereros gehabt hat. Am 20. April ist ein Transport von 42 Kranken der Kolonne Glasenapp unter Führung des Hauptmanns a. D. Fromm in Windhuk eingetroffen. Der Berichterstatter des Berl. Lok.-Anz. meldet aus dem Biwack Wasserstelle Onjatu vom 16. April: Ihren am 3. April in dem Gefecht bei Okahandi erhaltenen Wunden sind nachträglich erlegen der Reiter Kochlert, der Einjährige Schmidt und der Seesoldat Seike. Ferner haben wir durch Typhus verloren den Unteroffizier Aussing und den Seesoldaten Diederich, beide von der Kompagnie Lieber, sowie den Reiter Wafff von der Kompagnie des Grafen von Bredsdorff. Diese bisher zum Glück vereinzelt gebliebenen Typhusfälle können bei den außerordentlichen Strapazen, die wir durchzumachen hatten, den großen Märschen und der wechselvollen Witterung kaum überraschen. Einwackiert das Detachement Glasenapp doch heute in ununterbrochener Reihenfolge bereits das 61. Mal!

Provinzielle Nachrichten.

* Bochum, 22. April. Im Prosperhospital zu Recklinghausen sind an einem Schreinergesellen die Pocken festgestellt worden.

* Bochum, 22. April. Der Raubmörder Schomburg ist in strenge Einzelhaft genommen worden. Die Schlinge, mit welcher er seinen Gefangenenaufseher zu erdrosseln beabsichtigte, ist ihm in einen Nähbeutel übermittelt worden.

* Dortmund, 21. April. Die städtische Bahnhofskommission beschloß bezüglich des neuen Bahnhofsumbauprojekts dieses bei der bevorstehenden landespolizeilichen Prüfung nicht in der Ausführung zu akzeptieren, wie es vorliegt. Vor allem will man darauf bestehen, daß die Unterführung in der Richtung der Kurfürstenstraße westlich gelegt und nicht nur als Fußgängerunterführung, sondern als fahrbare Straße ausgebaut werde. Eine Verlängerung des Königshofes bis zur Roßstraße, die der vorgelegte Plan nicht vorsieht, soll ebenfalls verlangt werden, desgleichen die Verlängerung der Gronaustraße bis zur Weißenburgerstraße. Der Gronau-Eschede Bahnhof soll für den Freiladeverkehr eingerichtet werden.

* Dortmund, 22. April. In der Nacht zum 18. Januar wurde der Metzgehilfe Stanislaus Borowinski auf dem Heimwege von einer polnischen Festlichkeit von drei Brüdern überfallen und mit dem Messer derart zugerichtet, daß er nach drei Tagen starb. Die Brüder waren der Bäckermeister Max Byhl, der Bäckergeselle Ludwig Byhl und der Schleifer Stephan Byhl. Die gerichtliche Verhandlung fand gestern hier statt. Die Angeklagten wurden Anerkennung mildernder Umstände der erste zu 3½ Jahren, der zweite zu 2 Jahren und 9 Monaten und der dritte zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Bielefeld, 22. April. Vor dem Schwurgericht kam gestern ein Münzverbrechen zur Verhandlung. Der Zimmermann Wilhelm Krüse aus Minden war angeklagt, im Jahre 1903 nachgemachtes Metallgeld, 5-Markstücke, in den Verkehr gebracht zu haben. Eine seiner Zeit bei ihm vorgenommene Haussuchung förderte eine ganze Anzahl Falsifikate und die zu ihrer Herstellung gebrauchten Formen zutage. Obgleich die Falsifikate durchweg ein schlechtes Gepräge hatten, war doch eine ganze Anzahl in den Verkehr gelangt. Das Schwurgericht verurteilte Kruse zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren.

* Oberhausen, 22. April. Heute vormittag stürzte an einem Neubau in der Schulstraße die hintere Wand, ein Teil der Seitenwände und das Balkengerüst ein. Fünf Maurer stürzten mit ab, doch hatten nur 2 Verletzungen erlitten, die voraussichtlich nicht lebensgefährlich sind. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht aufgeklärt, der Bau wurde seitens der Behörde stillgelegt.

* Essen, 22. April. Die Maler- und Anstreichergehilfen, die an die Meister höhere Lohnforderungen gestellt hatten, mit ihren Ansprüchen aber nicht durchgedrungen sind, haben den Ausstand erklärt.

* Essen, 22. April. Frau Wilhelmine Grillo, geb. von Born, ist nach längerem Leiden verschieden. Sechzehn Jahre hat sie ihren Gatten, den bekannten Großindustriellen Friedrich Grillo, dem wir unser Stadttheater verdanken, überlebt. In seinem Geiste hat sie weitergewirkt, indem sie nicht bloß die Kunst unterstützte, sondern auch für wohltätige Bestrebungen stets eine offene Hand hatte. Sie war es übrigens, die die Absicht ihres Gatten, der Stadt Essen ein Theater zu errichten, erst zur Ausführung brachte.

* Rees, 22. April. Die Frühjahrskontrollversammlung für die Bürgermeisterei Rees findet im Saale des Wirtes Theodor Disch zu Rees am Rheinufer statt am Donnerstag, den 28. April vorm. 9 Uhr, für sämtliche Waffengattungen der Jahresklassen 1891 bis 1903, die Ersatz-Reservisten der Jahresklassen 1891 bis 1903 und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

* Düren, 21. April. Die bekannte Burgruine in Heimbach das Ziel vieler Touristen, ist gestern völlig eingestürzt. Menschen sind nicht verletzt worden.

* Ohligs, 22. April. Die von den Städten Ohligs und Wald im Kreise Solingen gemeinsam errichtete Realschule wurde feierlichst eingeweiht. Kommerzienrat Ruß in Neuchatel, ein geborener Walder, stiftete aus diesem Anlaß 10 000 Mk. zu Stipendien für tüchtige Schüler aus Wald.

* M.-Gladbach, 22 April. In der benachbarten Gemeinde Waale begeht die Witwe Schotten im nächsten Monat ihren 100. Geburtstag. Die Greisin erfreut sich voller geistiger und körperlicher Frische.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 23. April.

Stadtverordneten-Versammlung. Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 26. April 1904, nachmittags 6 Uhr statt mit folgender Tages-Ordnung: 1. Rechnungslage der Armenhauskasse für 1902; 2. Verkauf der Parzelle in Suderwick; 3. Remuneration für den Hallenmeister; 4. Wahl eines Schiedsmanns; Akkreditierung der Badischen Feuerversicherungsbank.

Kneipp-Verein. Am Sonntag abend, 7 Uhr beginnend, wird Herr Rabakteur F. Marnach aus Essen, Vorsitzender des Kneipp-Verbandes, im Gebbingschen Saale einen öffentlichen Vortrag über gesundheitsfördernde Frühlingskuren durch Kräuter, Wasser usw. halten. Herr Marnach ist bei derjenigen Mitgliedern des Kneipp-Vereins, die schon früher Gelegenheit hatten, seinen fesselnden und populären Ausführungen zu lauschen, jedenfalls in gutem Gedenken. Freunde und Gönner des Vereins sind als Gäste willkommen.

○ **Radrennen.** Wie wir bereits verschiedentlich mitteilten, beginnen die Rennen morgen nachmittag 4 Uhr; die einzelnen Läufe werden derartig schnell abgewickelt, daß die Rennen um 7 Uhr beendet sind. — Der Nazer Bendrebi war bereits gestern beim Training, während Huber, sowie die anderen Konkurrenten, heute Nachmittag einlaufen. Es sei noch besonders bemerkt, daß Wagen zur Fahrt nach Heidefeld in genügender Anzahl am Bahnhof und Marktplatze zur Verfügung stehen.

* **Gefunden** wurde eine Zylindertaschenuhr für Herren mit Kette in der Nähe des Holtwickerbaches. Der Eigentümer kann seine Ansprüche geltend machen auf dem Polizei-Kommissariat.

○ **Dringend gewarnt** muß werden vor einem Schwindler, der sich unter allerlei Angaben Geld zu erschwindeln sucht und es fast nur auf Lehrerinnen abgesehen zu haben scheint. Gewöhnlich stellt er sich vor als Beamter und als Verwandter irgend einer gut bekannten Lehrerin, der sich augenblicklich in peinlicher Geldverlegenheit befindet. Viele Lehrerinnen — der Gauner durchreist Westfalen — sind dem sauberen Patron schon zum Opfer gefallen, der bereits über ½ Jahr sein Unwesen treibt.

B **Mehr Vogelschutz!** Der Kiebitz tritt in diesem Jahre nicht besonders zahlreich in die Erscheinung; dieser Vogel, von den Landwirten wegen seiner unvertilgbaren Vertilgung von schädlichen Insekten hoch geschätzt, gilt nach dem Gesetz als vogelfrei, weshalb die Landwirte es sich angelegen sein lassen, durch Verbot des Ausnehmens von Nestern auf ihren Ländereien selbst den Schutz in die Hand zu nehmen. So lange die Eier selbst zu höchsten Preisen aufgekauft werden, wird das Suchen nach denselben nicht unterbleiben.

Handel und Industrie.

* Bocholt, 23. April. In der westfälischen Metallindustrie herrscht jetzt die Stille Zeit. Da die Hauptversandtzeit auf die Monate Juli bis Dezember entfällt, so muß jetzt hauptsächlich auf Lager gearbeitet werden. Das Export-Geschäft ist durch den Zwischenhandel, welcher die Kleinindustriellen in unglaublicher Weise ausgebeutet hat, vollständig heruntergekommen, und obgleich durch den Zusammenbruch der Kleinindustrie diese billige Quelle versiegt ist, ist es doch nicht so leicht, jetzt auf einmal zu höheren resp. annehmbaren Preisen größere Exportorders hereinzubekommen. Hierzu kommt noch der russ.-jap. Krieg, welcher naturgemäß lähmend auf das Export-Geschäft wirken muß, da Ostasien für unsere Artikel ein nicht unbedeutendes Absatzgebiet bildet.

* Essen, 22. April. Nachdem die Großviehmarkthalle und die Isolierhalle auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe zur Benutzung fertiggestellt sind, ist angeordnet worden, daß der Viehmarkt vom 16. Mai d. J. ab Montags statt Dienstags stattfindet.

Marktberichte.

Neuß, 22. April. Rüböl per 100 Kg. in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß) 47,—, do. faßweise (ohne Faß) 48,50 Mk., gereinigtes Oel pr. 100 Kg. 3 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen pr. 1000 Kg. 95 Mk., in kleineren Partien 99 Mk. Butter pr. Kilo 2,30 Mk. Eier pr. 100 Stck. 7,50 Mk.

Börsenberichte.

Bremen, 22. April. Baumwolle ruhig, Upland middling loco 7 4¼ Pfg.

Liverpool, 22. April. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen: davon auf Unternehmungen zur Ausfuhr 300 Ballen. Tageszufuhr 6 000 Ballen. Middling amerikan. per April-Mai 7,60, Mai-Juni 7,58, Juni-Juli 7,56, Juli-Aug. 7,52. — Fully good fair brown Egypt. in Alexandrien Mai 17 10/32 Tall, ruhig.

Literarisches.

Allgemeine Rundschau. Herausgeber Dr. Armin Kausen-München, Heft 4. „Die Freiheit im Protestantismus“ betitelt sich eine sensationelle Verwahrung gegen das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium in Dresden, welches dem Superintendenten a. D. Opitz die Mitarbeit an der neuen, vornehmen katholischen Wochenschrift untersagt. Dr. Kausen geht mit dieser sächsischen Unduldsamkeit scharf ins Gericht. Daß die Allgemeine Rundschau auch von religiösen und politischen Gegnern zur Aussprache benützt wird, beweist gleich der zweite Artikel: „Gegen die Schmutzliteratur und Unkunst“ von Dr. Ludwig Kemmer, der sich offen an die Seite des Zentrums stellt. An Reichhaltigkeit steht Heft 4 den früheren nicht nach.

Theater-Spielplan.

Stadttheater, Düsseldorf.

Sonntag, 24. April: Der Veilchenfresser. Abends 7 Uhr: „Der Ring des Nibelungen“. Montag, 25: „Der Vogt auf Mühlstein“. Dienstag, 26.: Der Gaukler unserer Lieben Frau. Mittwoch 27.: „Der Ring des Nebelungen“. 2. Tag: Siegfried. Donnerstag, 28.: Romeo und Julia. Freitag, 29.: Der Ring des Niebelungen. 3. Tag Götterdämmerung. Samstag, 30.: „Hamlet. Schluß der Spielzeit.

Schluß des redaktionellen Teiles.

Myrrholin-Seife

unübertroffene Schönheits- und Gesundheits-Seife, viel tausendfach bewährt. Aerztlich empfohlene Kinder-Seife, einzig in ihrer Art. Stück 50 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien wie auch das nicht fettende Myrrholin-Glycerin. Erfolg: Weisse, zarte Hände, reiner, schöner Teint.

Beste Haut-Pflege-Mittel.

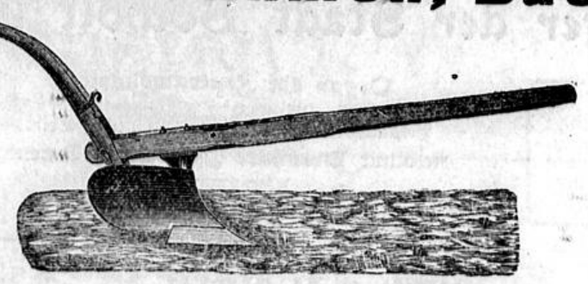
Drahtgeflechte,
Ia. verzinkt, in allen Breiten und Maschenweiten.

Weidendraht,
roh und verzinkt, in allen Stärken.

Stacheldraht,
verzinkt, eng, weit und besetzt.

Drahtspanner und Krampen, Ketten,
gusseiserne Fenstorrahmen, Backofenrahmen.

Grosses Lager!



Billigste Preise!

Stahlpflüge und Vorgestelle.

Alleinvertretung der Westfälischen Stahlpflugfabrik H. Niemeyer Söhne für den hiesigen Bezirk.

Spaten, Schaufeln, Rechen, sowie sämtliche Geräte für Garten und Feld.

A. Ketteler & Söhne.

Meine anerkannt hochfeinen

Obst- und Gemüsekonserven

verkaufe ich, soweit der Vorrat reicht,

mit **10%** Rabatt.

Wilhelm Reygers-Riegermann.

Hypothekenbankgelder

in Beträgen von Mk. 15000 aufwärts auf erste Hypothek zu kulanten Bedingungen auf sofort und später zu vergeben.

Alex Hoehheimer.

Sofort ein tüchtiges

Dienstmädchen

für Küche und Hausarbeit zur Aushülfe gesucht.

Frau A. V. Hülskamp,
Bahnhofstraße 18.

Ein zuverlässiger

Kutscher

zum baldigen Eintritt gesucht

W. Kampshoff,
Königstraße.

Eine

Wohnung

(ca. 4 Räume und Zubehör) pr. 1. Juli gesucht.

Gefl. Angebote nebst Preisangabe unter **A. P.** an die Exped. d. Bl. erb.

Eine Ladentheke

mit Marmorplatte

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ziehung 10. Mai

Genehmigt durch Ministerial-Erlass f. d. ganze Preuss. Monarchie.
27. Lott. z. Hebung d. Pferdezucht.

Stettiner Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mark

(Porto u. Liste 20 Pf.) Gewinne können nach Ziehung freihändig oder auf Auction verkauft werden gegen

Baar-Geld.

4114 Gewinne im Gesamtwerth v. M.

135000

davon 110 Reit- und Wagenpferde mit 7 Equipagen Mark

112000

4000 Silbergewinne mit Mark

21200

u. 10 elegante Fahrräder 1800 Mark

Stettiner Lose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5. (Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Lose in BOCHOLT bei:
Herm. Wielers, Neustr. 9,
Joh. Bothe, Zigarrenhdlg.

Submission.

Die Abfuhren von Basaltkleinschag für die Kreischausseen und zwar:

a. **Bahnhof Isselburg-Anholt:**
90 cbm. Strecke Isselburg-Anholt,
75 " " Anholt-Gendringen,

b. **Bahnhof Bocholt:**
126 cbm. Strecke Bocholt-Werth,
144 " " " Rhede,
100 " " " Dingden.
238 " " " Dinxperlo,
160 " " Holwick-Aalten,
150 " " Bocholt-Barlo,

c. **Bahnhof Dingden:**
140 cbm. Strecke Bocholt-Dingden-Ringenberg.

d. **Bahnhof Rhede:**
144 cbm. Strecke Bocholt-Rhede-Borken

sollen öffentlich vergeben werden.

Bedingungen und Verteilungsliste können in meiner Wohnung eingesehen werden.

Angebotsformulare sind kostenlos.

Eröffnung der Offerten, **Montag, 25. April d. J., nachm. 5 Uhr,** in der Wirtschaft des Herrn **H. Wolbring.**

Bocholt, 20. April 1904.

Vallée,
Kreiswegebauführer.

Ich empfehle mich zu Reparaturen an **Taschenuhren, Regulateuren, Gold- und Silber-Sachen.**

Auf Wunsch arbeite ich auch außer dem Hause.

Wilh. Hellerforth,
Reparateur, Ostmauer 4.

Nutz-geflügel aller Rassen, **Brut-eier,** sämtl. **Zuchtgeräte,** fertige tragbare **Geflügelhäuser** 2c. Preisbuch gratis.

Geflügelpark in Auerbach, Hess.

Unentbehrlich für jeden Bruchleidenden!



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf
Peter Rolf, Bocholt, Markt.
Prospekte gratis.

Verdingung.

Für den Neubau einer achtklassigen Volksschule

mit Abortanlage und Einfriedigungsmauer an der Jerichoerstraße hierselbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung entweder im ganzen oder im einzelnen Losen vergeben werden:

1. Erd-, Maurer- und Pliesterarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Dachdeckerarbeiten,
4. Klempnerarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Glaser- und Anstreicherarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Kostenanschläge liegen auf dem Stadtbauamte während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift werden daselbst bis zum **2. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,** entgegengenommen.

Bocholt, den 20. April 1904.

Der Bürgermeister:
Geller.

Verkauf eines Hartziegelwerkes.

Am Donnerstag, den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft **Hosing** (Barriere) bei Rhede (Westfalen), das nahe bei Rhede (Bahnstation) an der Chaussee Rhede-Bocholt belegene

Hartsteinwerk

der Firma **Hartsteinwerke Viktoria Hardt & Stücker** öffentlich gegen Meistgebot zum Verkauf aussetzen.

Solides Fabrikgebäude mit gutem Kamin (vor einigen Jahren errichtet), komplette Dampf- und Fabrikationsmaschineneinrichtung mit Transmissionsanlage (gut erhalten), eigener Grund und Boden zur Größe von etwa 82 Ar mit vorzüglichem Sandmaterial für Herstellung von Hartziegeln, außerdem auf lange Jahre zur Ausnutzung angepachtetes umfangreiches Terrain mit gleichem Material, Felddahnanlage mit Kippwagen. Durch Anschluß einer Dreschmaschine, wofür dringendes Bedürfnis vorhanden, bedeutender Nebenverdienst gesichert.

Es werden die Grundstücke, Kessel und Maschinen auch einzeln zum Verkauf ausgesetzt.

Alles Nähere ist auf meinem Büreau zu erfahren.

Bocholt den 21. April 1904.

Koop, Notar.

Unübertroffen in Feinheit des Aromas, Ausgiebigkeit und Billigkeit ist

MAGGI's Würze. In Originalfläschchen von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg., bestens empfohlen von

Gebrüder Steiner, Drogerie zum weissen Kreuz, Kirchstrasse 154.

Einrichtung für Buntweberei

als:

Schuss- und Kettspulmaschine,
Scheer- und Schlichtmaschine

zu verkaufen.

Anfragen unter **A. 10** befördert die Expedition dss. Bl.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

sparsamen Hausfrauen

unentbehrlich.

Telephon 127. **Drogerie** Telephon 127.

Wilhelm Reygers-Riegermann,

Neustraße, Markt, Königstraße.

Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche

Farb- und Materialwaren.

Pinsel, Quaste und Bürsten
in großer Auswahl.

Alle Farben, trocken und in Oel gerieben.

Spezialität: Harttrocken-Farben.

Ia. gekochtes Leinöl, Terpentinöl,
Siccativ, Dekorations- und Fußbodenlacke,
Bohnermasse, Stahlspähne etc.

Neu! Neu! Neu!

Vernisol,
hervorragendes flüssiges Bohnermittel.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

General-Versammlung

am Dienstag, den 26. April (Markttag), mittags 12 Uhr, im Lokale des Herrn Orthaus zu Borken.

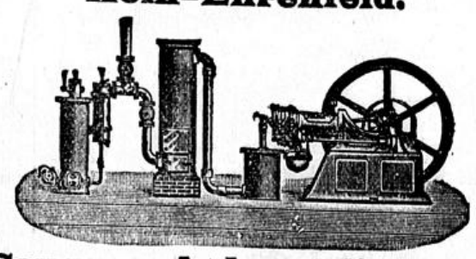
Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Gesuch des Geflügelzuchtvereins Borken um Gewährung eines Beitrages zur Deckung der Kosten, welche durch die bevorstehende Geflügel-Ausstellung entstehen.
3. Besprechung über das bevorstehende Tierschaufest.
4. Verschiedenes.
5. Vortrag des Herrn Kreistierarztes Steinbach über Schweineseuchen.

Der Vorsitzende: Garvert.

Gasmotoren-Fabrik, Akt.-Ges.,
Köln-Ehrenfeld.

Gasmotoren.



Benzinmotoren.

Sauggas-Anlagen bis 250 P. S.

Vertreter: **Alfred Böttger, Dortmund.**

Schülern der unteren Klassen wird Nachhülfeunterricht erteilt.

Gefl. Anfragen unter **Z. 29** an die Expedition ds. Bl.

Von mehreren dicken Pferden, sowie von einem 15 Monate alten Fohlen ist

Fleisch

zu haben bei

J. ten Bosch, Ostmauer,
E. Lorch, Gasthausstr. 19.

Maurer & Wirtz, Stolberg, Rhld.

Gemahlene

Dalli-Seife

Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Beamten-Zeitung" in Eßlingen.

Zahnarzt
Konrad Boers
am Markt.

Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr, Sonntags nur 9—12 Uhr.

Plombieren, Zahnziehen und künstliche Zähne, sowie Behandlung von Mund- und Kiefer-Krankheiten.

Schmerzlose Operationen in und außer Narkose.

Ein Stall voll guten

Dünger

zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition ds. Bl.